

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 87.

Donnerstag den 15. April

1869.

(Mitgetheilt.)

Der erste Jahresbericht unseres Stadtgymnasii, der jetzt ausgegeben wird, ist in deutscher Sprache abgefaßt und durch seinen Inhalt sehr geeignet das Interesse der Hallenser in hohem Grade zu erregen.

Es enthält derselbe eine Darstellung der Vereinigung der beiden städtischen Gymnasien mit der lateinischen Schule des Waisenhauses, und die Entstehungsgeschichte des neuen Gymnasii.

Wir sehen daraus, daß die westphälische Regierung durch Königlich-decreet vom 17. Juli 1808 die Vereinigung beider städtischen Gymnasien mit der Hauptschule des Waisenhauses verfügte, ohne der Stadt für den Verlust des einst von ihr gestifteten und dotirten s. g. lutherischen Gymnasii auch nur einen finanziellen Vortheil zu gewähren. Wir erfahren auch, daß es hierbei nicht einmal blieb. Bei der Ausführung ward der Bogen noch straffer gespannt. Die in jener Zeit so bedrängte Stadt mußte sogar noch höhere Beiträge an die vereinigte Schule des Waisenhauses geben, als sie bis dahin für das eigne Gymnasium gegeben hatte. Erst vom Jahre 1820 ab ward der Zuschuß der Stadt an die lateinische Hauptschule von 2400 \mathcal{R} auf 1000 \mathcal{R} herabgesetzt.

Dem Zuschuß, welchen die Stadt geben mußte, sollte nach dem Decret vom 17. Juli 1808 das Recht entsprechen, an der Verwaltung der Schule durch Ernennung eines Mitgliedes des Magistrats zum Schulrath, unter den die lateinische Schule gestellt wurde, Theil zu nehmen. Dieser Schulrath ward indessen im Jahre 1826 aufgehoben, so daß die lateinische Schule seit dieser Zeit ein dem städtischen Wesen vollkommen fremdes Institut ist.

Michaelis 1808 ward das lutherische Gymnasium, welches auf der Stelle stand, wo jetzt das Universitäts-Gebäude steht, geschlossen. Seine Schüler und Lehrer wanderten nach Glaucha in die Franckeschen Stiftungen. Gerade 60 Jahre später Michaelis 1868 war das neue Gymnasialgebäude so weit vollendet, daß einige Klassen desselben darin Aufnahme finden konnten und in dasselbe verlegt wurden.

Die Entstehung dieses Gymnasii, welche der Bericht ausführlich beschreibet, hat unter den Augen der jetzt lebenden Hallenser stattgefunden. Hier sei nur erwähnt, daß die Vorschule, aus welcher das Gymnasium herausgebildet ist, gerade am 15. April 1861 durch ihren damaligen Dirigenten, den jetzigen Herrn Regierungsrath Haupt, eröffnet wurde. Die am 15. d. M. bevorstehende feierliche Einweihung des Gymnasialgebäudes ist also der 8. Geburtstag der Anstalt.

Von Interesse wird es auch für Viele sein, in dem Schulberichte einen vollständigen Abdruck der Statuten des Gymnasii, der Instruction für das Curatorium dieser Anstalt und die drei Reden zu finden, welche bei der Einführung des jetzigen Directors durch den nunmehr verstorbenen Provinzial-Schulrath Heiland am 23. April 1868 von diesem, dem Herrn Ober-Bürgermeister von Böß und dem Herrn Professor Dr. Hasemann gehalten wurden.

Hoffentlich wird der interessante Bericht durch den Buchhandel für solche zu beziehen sein, denen er nicht zugesandt wird.

Vermischte Nachrichten.

Bekanntlich ist seit geraumer Zeit die Aufmerksamkeit des Publikums für die Thatsache in Anspruch genommen worden, daß bei der gewöhnlichen Brodbereitung (aus gebeuteltem Mehle) ein großer und durch seine chemischen Bestandtheile sehr werthvoller Theil der zubereiteten Korn-

frucht verloren geht. Von den Männern der Wissenschaft hat besonders F. v. Liebig in neuerer Zeit einer in Bezug auf das Gemeinwohl so außerordentlich wichtigen Reform der Brodbereitungsmethode das Wort geredet und zugleich das Verfahren angegeben, ein Brod aus Mehl von ganzem Korne und ohne Gährung herzustellen.

Daß dieses Verfahren noch so wenig Verbreitung gefunden, liegt wohl zum Theil an der Schwierigkeit seiner Ausführbarkeit; theils ist es schwierig, das richtige Verhältniß zwischen doppelt-kohlensaurem Natron und Salzsäure zu treffen, theils ist man der Gefahr ausgesetzt, Verunreinigungen der genannten Stoffe in das wichtigste Nahrungsmittel, das Brod, zu bringen. Von Manchen wird dagegen das Kleienbrod auf eine noch einfachere Weise bereitet, indem man Weizenschrot, mit warmem Wasser angemacht, ohne jeden Zusatz von Sauerteig, Hefe und selbst von Salz der eigenen süßen Gährung überläßt, wodurch man ein ausgezeichnetes, angenehm süß schmeckendes und lieblich duftendes Brod erhält. Es führt dieses Brod nach seinem Erfinder, dem amerikanischen Physiologen Graham, auch den Namen Graham-Brod und zeichnet sich vor dem gewöhnlichen, aus gebeuteltem Mehle gewonnenen Feinbrode durch folgende Vorzüge aus:

1) Der gesammte Nährstoff des Weizens wird dem Brode erhalten, da mit der Kleie ein nicht unbeträchtlicher Theil desselben dem Mehle und somit dem Brode entzogen wird.

2) Das Brod ist nahrhafter, weil die chemische Mischung der Nährstoffe eine günstigere ist.

3) Das Brod ist gesunder, weil es keine Säure enthält.

4) Das Brod ist verdaulicher. Die Kleie bildet in der Brodmasse eine Menge den Teig durchsetzender Scheidewände, welche den innigern Zusammenhang — das Zusammenleben — unterbrechen und der Brodkrume dadurch eine leichtere Theilbarkeit verleihen. Ferner wirkt die Kleie mechanisch reizend, anregend auf die Speichel-, Saft- und Schleimdrüsen des Mundes und Schlundes, der Speiseröhre und des Magens, des Darmes und also des ganzen Verdauungschlauches. (R. T.)

Notiz.

Frankfurt a. M., d. 8. April. Die Commission der Sendenberg'schen naturforschenden Gesellschaft hat beschlossen, den von derselben alle vier Jahre zu vertheilenden Sömmering'schen Preis für 1869 dem Dr. Anton de Bary, Professor der Botanik in Halle, zuzuerkennen. Dieser Preis ist entstanden aus einer Kapitalisirung der Ueberschüsse von den Beiträgen, welche zu Sömmering's 50jährigem Doctorjubiläum 1828 eingelaufen waren. Er ist für die bedeutendsten Leistungen in der Physiologie bestimmt, besteht in 300 Gulden und einem Exemplar der bei der genannten Gelegenheit auf Sam. Thom. Sömm. geprägten Denkünze und ist 1837 an Ehrenberg in Berlin, 1841 an Schwann in Löwen, 1845 an Bischoff in Gießen, 1849 an R. Wagner in Göttingen, 1853 an Kölliker in Zürich, 1857 an Johann Müller in Berlin, 1861 an Helmholz in Heidelberg, 1865 an Ludwig in Leipzig verliehen worden. Professor de Bary ist der erste Frankfurter von Geburt, welcher sie erhält.

Personal-Nachrichten.

Verzeichniß der im 1. Quartal 1869 beim Oberbergamte zu Halle und dessen Unterbehörden eingetretenen Personalveränderungen. Beim Oberbergamte zu Halle ist der Gerichtsassessor Weith aus dem Collegium ausgeschieden. Der Bergassessor Löwe, zuletzt im Bezirk des Oberbergamts zu Klausthal, ist in den Halle'schen Oberbergamtsdistrict zurückgetreten. Der Oberbergamtsassistent Gerwing ist, unter Ernennung zum Factor, an das Salzamt zu Schönebeck versetzt. Der Civilanwärter Schröter, commissarisch als Hilfsarbeiter auf dem Bureau der Bergwerksabtheilung des Handelsministeriums, ist zum Oberbergamts-Bureauassistenten ernannt worden. Die Civilanwärter Bolke und Schlund und der Militärwärter Werner sind zu Bureauassistenten befördert. Dem Salzwerksdirector Pino zu Staffurth und dem dirigirenden Berginspector Wagner zu Wettin ist der Character als Bergzrath allerhöchst verliehen worden. Beim Salzamt zu Schönebeck ist der Factor Kolbe durch Pensionirung ausgeschieden und in seine Stelle der Factor Gerwing versetzt. Dem Factor Kühne ist die Stelle des Salzsteuereinnahmers verliehen und der Bureauassistent Wagner ist zum Secretär ernannt. Der Militärwärter König ist zum Bureauassistenten befördert worden. Bei der Berginspection zu Staffurth ist dem Factor, Rentamt Reinwardt, die Stelle des Salzsteuereinnahmers bleibend übertragen und der Steueraufseher Ruff ist zum Bureauassistenten ernannt. Beim Salzamt zu Dürrenberg ist die Stelle des Salzsteuereinnahmers dem zum Factor ernannten bisherigen Obercontroleur Büsching verliehen und die Assistentenstelle dem Bureauassistenten Schlund übertragen. Beim Salzamt zu Artern ist die Assistentenstelle dem Bureauassistenten Bolke übertragen worden. Bei der Berginspection zu Erfurt ist der Schichtmeister Wolter zum Factor befördert und ihm die Stelle des Salzsteuereinnahmers definitiv übertragen worden. Der Bureauassistent Besser ist zum Schichtmeister und der Civilanwärter Köhler zum Bureauassistenten ernannt. Bei der Berginspection zu Wettin ist der Bureauassistent Wagner durch definitive Versetzung nach Schönebeck ausgeschieden und der Bureauassistent Werner hinzugezogen. Dem Bohrmeister Wolkwitz zu Elmern ist das Allgemeine Ehrenzeichen allerhöchst verliehen worden.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 16. April Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Diaconus Schmeißer.

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 15. April Abends 8 Uhr im Hotel „zur Tulpe“

Generalversammlung

Tagesordnung: 1) Bericht des Vorstandes über die eingegangenen Anträge. 2) Antrag des Vorstandes auf Erhöhung des Mitgliederbeitrages.

Der Vorstand.

Tagesplan.

Donnerstag, den 15. April.

Geschäftsstunden der Königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. — Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüreau: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum N. M. nur bis 4 U. geöffnet); die Inkassanten-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Steueramt: 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — R. Kreisasse: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — Landrathsammt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Bank-Commandite: 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. B. M. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. N. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (ercl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 9—12 U. B. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Sparkasten. Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamme 10a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 1—11 Uhr Vorm.

Sammlungen. Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univers. Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Vereine. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße Nr. 21) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends (Eingang: Kuhgasse.) (Rechnen.)

Polytechnischer Verein. General-Versammlung 8 Uhr Abends in der „Tulpe.“

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Gesangsstunde, Dirigent Dreszler.)

Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in der „Central-Halle.“

Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Liedertafeln. Männer-Gesangverein, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Paradies.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Filzenthale. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.

13. April 1869.

Stunde	Luftdruck Bar. Ein.	Dunst- spannung Bar. Ein.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	337,01	3,64	4	10,4	W	völlig heiter.
Mitt. 2	337,21	3,58	43	17,2	W	heiter 1.
Abd. 10	337,66	3,41	84	8,1	W	völlig heiter.
Mittel	337,29	3,54	67	11,9		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

A u f r u f !

Nachdem der Nothstand in Ost-Preußen wesentlich sein Ende erreicht, hat sich die Noth in den russischen, der preussischen Grenze zunächst belegenen, fast ausschließlich von Israeliten bewohnten Städten in herzerreißender Weise gesteigert und es sterben nach den vorliegenden Berichten dort noch immer ganze Familien vor Hunger dahin. Wieder und wieder wird von dorthier die Hilfe der Glaubensbrüder des Nachbarlandes angerufen, aber ihre Kräfte allein reichen nicht aus, um der Noth wirksam ein Ziel zu setzen.

Zu keiner Zeit sind unsere israelitischen Mitbürger zurückgeblieben, wenn es galt, Nothständen unter unserer christlichen Bevölkerung zu begegnen: helfen wir ihnen jetzt auch bei Erfüllung einer Liebespflicht gegen ihre Glaubensgenossen!

Beiträge nehmen die Unterzeichneten dankbar zur Weiterbeförderung an.

Halle, den 12. April 1869.

v. Boß,
Oberbürgermeister.

Glöckner,

Justizrath, Stadtvorordneter-Vorsteher.

Bekanntmachung.

Die Nachen-Münchener Feuer-Kassen-Gesellschaft hat der Stadt eine zweifelhafte Karren-Spritze zum Geschenk gemacht, was wir hiermit dankend anerkennen und hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Halle, den 13. April 1869. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Als mutmaßlich gestohlen sind hier folgende Gegenstände in Ver-
schlag genommen worden:

- 1) Ein Tischtuch, verschieden karriert, gemustert und mit den gothischen Buchstaben **G** und **S** Nr. 2 roth gezeichnet,
- 2) Drei Stück anscheinend aus Bettluchern gefertigte Bettbezüge, die offenen Seiten mit breitem Saum versehen, ohne Bänder und den üblichen Ecken,

3) Eine Serviette, gezeichnet **L. S.**
Die unbekanntem Eigentümer vorstehend benannter Gegenstände werden ersucht, sich zur Besichtigung derselben im Polizei-Dienstgebäude, Zimmer Nr. 18 einzufinden.
Halle, den 10. April 1869. **Die Polizei-Verwaltung.**

Hallesche Volksküche, Kl. Ulrichsstr. 15. Donnerstag von 11 Uhr ab: Saure Kartoffeln und Lunge.
Volksküche, Unterberg 25. Donnerstag: Kartoffelgemüse mit Bratwurst.

Bekanntmachungen.

Ein Mann s. e. K. Wohn. im Pr. von 16 bis 20 $\frac{1}{2}$ Ader. unter **3. 3.** in d. Exped. d. Bl. erbet.

Ein kleiner Laden mit Cabinet, auf Wunsch kann eine Vergrößerung hergestellt werden, ist zum 1. Juli zu vermieten alter Markt 3.

In einem Hause, das die Vorzüge ländlicher u. städtischer Lage vereint, sind möbl. schöne Wohnungen im Ganzen oder einzeln f. d. Sommermonate zu vermieten. Näheres bei **Necke**, Klempnermeister, Schmeerstraße 24.

2 Stuben, Kammer und Küche nebst Zubehör sind zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Näheres **Moritzwinger 1.**

Kl. Ulrichstraße 7 ist die herrschaftlich eingerichtete Bel-Etage, best. in 5 Stuben, 5 K., Küche mit Wasserleitung, zu vermieten.

Stube, K., Küche und Stall zu 30 $\frac{1}{2}$ an ordentliche Leute vermietet Gartengasse 6.

Landwehrstraße 7 wird die Bel-Etage den 1. August frei. Näheres daselbst, 1 Treppe.

Eine Stube mit Kammer und Zubehör ist zum 1. Juli zu vermieten Schützengasse 18.

Eine Wohnung an stille Leute für 24 $\frac{1}{2}$ zu vermieten Breitestraße 9.

Eine kleine Hofwohnung an eine einzelne Person zu vermieten Breitestraße 36.

Große Boden- und Lagerräume für Zucker zc. hat zu vermieten **Louis Fritsch** am Klausthor.

Ein Laden zu vermieten **Glauchauische Kirche 13.**

Freundl. Stube an einzelne Person zu verm., sof. o. 1. Mai zu beziehen Lindenstraße 4, 2 Tr.

1 fr. Wohnung vermietet Geiststraße 57. Stuben, Kammern und Küchen sind zu vermieten Hirtengasse 2.

Auch habe ich wieder sehr gute Kartoffeln bekommen von allen Sorten, billig wie immer.

Eine freundliche Stube u. Kammer ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten neue Promenade 8.

1 K. Stube vermietet Hirtengasse 3.

Möbl. St. mit K. an einzelne Herren zu vermieten Bahnhofstraße 4.

Möblirte Stuben nebst Kammern sind an einzelne Herren zu vermieten Mittelstraße 20.

Logis mit oder ohne Kost Kl. Ulrichsstr. 21.

Schlafstellen mit Kost Leipzigerstr. 44, unten.

Schlafstellen offen gr. Märkerstr. 18, Hof 2 Tr.

Anst. Logis u. Kost Kl. Klausstraße 13, 3 Tr.

1 Mädchen o. Frau findet Schlafst. Unterberg 10.

Schlafstellen mit Kost Mühlberg 5, 1 Tr.

Zwei Thaler Belohnung dem Wiederbringer eines **goldenen Medallions** mit 2 Bildern, welches am 12. d. verloren worden ist. Abzugeben beim Oberkellner in „Stadt Hamburg.“

1 Pack mit Frauenhemden von der Bruckdorfer Barriere bis Königsstr. verl. Abzug. Kellnerg. 3.

Ein Arbeitstäschchen von rothem Leder wurde am 11. April von der Frankensstraße 1 bis Deltischer Str. 2 verloren. Es wird gebeten, dasselbe gegen sehr gute Belohnung daselbst abzugeben.

Aufforderung.

Alle, die meinem seligen Manne etwas schulden, mögen binnen 14 Tagen, vom 14. d. M. ab, Rücksprache mit mir nehmen, sonst muß ich alles gerichtl. einziehen lassen.

Köcknit, Tröbel 20.

Bescheidene Anfrage.

Seit wann ist denn Frau **Gr. ...**, Landwehrstraße 7, in den Stand gesetzt ihr Brod selbst zu backen, da sie es doch vom Bäckerstr. N. N. backen läßt und für 1 $\frac{1}{2}$ für 5 $\frac{1}{2}$ Rabatt erhält?

Mehrere Ueberzeugte ihrer Unwahrheit.

Familien-Nachrichten.

Nach Gottes Rathschluß starb gestern Abend 9 Uhr unsere einzige Tochter **Marie** im Alter von 14 Jahren. Dies zur Nachricht allen Verwandten u. Freunden. Um stilles Beileid bitten

Robert Schröder u. Frau geb. Düwert.

Fahren-Entreprise.
Die Stellung von Pferden zu den Walzmaschinen bei Befestigung der Neuschüttung auf den Chausseen bei Merl, Halle und Nietleben, soll am **Montag den 19. April** or.

Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr im „Bürgergarten“ vor dem Leipziger Thore hier selbst öffentlich an den Mindestfordernden verhandelt werden.

Halle, den 11. April 1869.

Der Kreisbaumeister **Wolff.**

Guter Wein und Pfirsichbäume sind zu verkaufen bei dem **Gärtner Lötter,** Liebenauerstraße 16.

Milch-Handlung.

Gute saure Milch in Satten Markt, Bärzasse 10 im Laden.

Langstroh, Krummstroh, sowie Gerstenstroh in jeder Quantität stets zu haben im Gasthof zum Schwan, gr. Steinstraße.

Zughund zu verkaufen Kl. Ulrichstraße 8, part.

Heu verkauft noch

Kircher in Siebichenstein.

Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonkolle), Kokes, Press- u. Handformsteine, Briquettes, Brennholz etc. bester Qualität zu billigsten Preisen bei **J. G. Mann & Söhne**, Lager am Bahnhof u. a. d. Saale.

1 dauerh. Sopha steht zu verk. Steinstraße 25.

Der Frauen-Verein sucht einen gebrauchten Kinderwagen. Meldungen werden erbeten Rathhausgasse 6, parterre.

Einige ordentliche Tagelöhner werden für dauernde Arbeit angenommen

Böllberger Mühle bei Halle.

Ein Laden in guter Geschäftslage wird für ein reinliches Geschäft gesucht, Offerten unter **S. L. M. # 150** poste restante, werden franco erbeten.

Ruhige, anständige Leute suchen ein Logis im Preise bis 30 $\frac{1}{2}$ Gef. Offerten unter **A. M.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wegen Verlegung

des jetzigen Inhabers (Herrn Post-Secretair Händler) ist die obere Etage meines Hauses Steinthor 6 zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. **C. Matthes, Sattlermeister.**

Eine große Sendung frischen **Silberlachs** empfiehlt

C. Müller am Markt.

Delicates Pflaumenmus und **Tafelhonig** in Centnern u. ausgewogen empfiehlt

C. Müller.

Flundern, Bücklinge und **geräucherte Aale** empfing

C. Müller.

Bastmatten, zum Anbinden von Weinstöcken zc., in ganzen Tafeln u. ausgeschritten, bei

C. Müller.

Feinen holländ. Rauchtabak

der Firma

Henricus Oldenkott H. Zoon & Cie.

te Amsterdam

empfehlen **H. Chr. Werther & Cie.** in Halle a/Saale,
Otto Thieme

Half Canaster à 7 Sgr.

Canaster Nr. 1 à 12 Sgr.

T Zoort à 8 Sgr.

Varinas Nr. 1 à 16 Sgr.

H Zoort à 10 Sgr.

Varinas Nr. 0 à 20 Sgr.

Bei Abnahme grösserer Posten entsprechenden Rabatt und Verpackung nach Wunsch des Bestellers.

Frische holländische Bücklinge

empfangt neue Sendung und empfiehlt dieselben in Körben, Schocken und einzeln billigt
Friedrich Troll.

Mit heutigem Tage eröffne ich in meinem Hause **Fl. Sandberg Nr. 6** eine **Restaurations mit Garten-Lokal** unter dem Namen „**Stadtgarten**“, dessen Leitung ich **Herrn Rud. Hoffmann** übergeben habe.

Indem ich dies hiermit zur Anzeige bringe, beachte ich

empfehle ich mein Unternehmen zur gefälligen

Halle, den 15. April 1869.

Hochachtungsvoll

C. Seebe.

Bezugnehmend auf Obiges, verspreche ich den mich beehrenden Gästen den Aufenthalt in jeder Beziehung so angenehm als möglich zu machen.

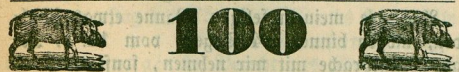
Hochachtungsvoll

Rudolf Hoffmann,

früher Oberkellner im Hôtel „**Stadt Zürich**“.

Nieren- u. frühz. blaue Kartoffeln à 20 % der richtige Schfl. zur Aussaat u. z. Essen
Delitzscherstrasse 7.

Fließend fette, große, geräucherte Lachsbringe à St. 1 1/4, 1 1/2 Sgr. bei **Volke.**



100

Stück kleine u. große **Landschweine** (englisch) stehen von **Freitag bis Sonntag** Mittags zum Verkauf im **Gasthof zum goldenen Pfing.** **Gebr. Buch.**

Gut erhaltene Bierfässer, 1/3, werden zu kaufen gesucht
Klausthorstraße 14.

Wetz-Sachen

übernehme zum **Conserviren Chr. Voigt.**

1 Tischler sucht Jänicke, Martinsgasse 8—11.

Ein **Gärtner-Gehülfe** wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Held, Wilhelmsstraße.

Ein **Hausknecht** und ein **Kellnerlehrling** werden zum baldigen Antritt gesucht
in **Belle vue.**

Ein **junges Mädchen**, für den **Nachmittag ein Kind zu warten**, wird sofort gesucht
Kaulenberg 1, 1 Tr.

In **Alford** gesucht **2 Holzschneider** mit der Längensäge
Delitzscherstraße 7.

Ein **ordentlicher, fleißiger Dorfmacher** wird sogleich gesucht
Martinsgasse 18.

Ein **ordentlicher Knecht** wird gesucht
F. Laas.

Tüchtige Putzherinnen finden dauernde Beschäftigung bei **Rudolph Sachs & Co.**

Ein **ordentliches Kindermädchen** wird sofort gesucht
Kaulenberg 1, 1 Tr.

Eine **ordentliche Aufwartung** wird gesucht
Kl. Klausstraße 4, parterre.

Ein **Mädchen zur Aufwartung** wird sofort gesucht
neue Promenade 8.

Ein **j. Mann**, mos. Glaubens, m. Gymnasialbild., sucht geg. Entschäd. f. Kost u. Logis in e. respectablen Hause e. Lehrlingsstellung. Näheres bei
C. A. Hofmann, Grafenweg 18.

Eine **geübte Putzmacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause
neue Promenade 11.

Adhinnen, Haus- u. Kindermädchen, Kutscher suchen Stellen d. **Fr. Rohnslein,** Kl. Sandberg 18.

Für Herren-Schneider empfing heute
5/4 **breiten, feinsten Rock-Sammet.**
Gr. Steinstraße 73. **Robert Cohn.**

Nie dagewesen!

Einem großen **Posten franz. Mull-Gardinen** mit **breiten Tüllkanten**, das Fenster
1 Thlr. 20 Sgr., empfiehl

Gr. Steinstraße 73. **Robert Cohn.**

Verkäuferin-Stelle-Gesuch.

Ein **junges Mädchen** von angenehmem Aussehen sucht in einem anständigen Geschäft Stellung und bittet gütige Offerten unter **D. S. 333** Herren **Haafenstein & Vogler** in Leipzig zu übersenden.

Einem gut empfohlenen **Kutscher** weist nach
Frau **Thümmel,** gr. Sandberg 3.

Ein **anständ. Mädchen** von außerhalb, gelesenen Altern, das sehr gut in ff. als auch bürgerl. Küche, im Nähen, Waschen u. Plätten erfahren und mit guten Attesten versehen ist, wünscht bald Stellung durch
Frau **Schweil,** Becherhof 10.

Eine **Wohnung** für einzelne Leute wird zum 1. Mai zu beziehen gesucht. Zu erfragen bei
Herbst, Martinsgasse 12, 1 Tr.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 15. April: „**Die weiße Dame**“, romantisch-komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen. Musik von **Boitdieu.**
Dikson — Herr **Fichte** vom Hoftheater in Cassel, als Gast.

Freyberg's Salon. (Thieme.)

Donnerstag den 15. April Abends 7 1/2 Uhr

Concert

vom Musikcorps
des Königl. Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. Nr. 86.

Kindermann's Restauration.

Heute u. folg. Tage musikal. Abendunterhaltung.
Kalte und warme Speisen. Bier ff.

Bauers Brauerei.

Donnerstag früh **Speckfuchen.**

W. Meißner.

Die **Sächsische Lotterieliste** liegt zur Ansicht.

Seinen **kräftigen Mittagstisch**, im Abonnement à 6 1/2 Sgr. für drei Gänge, empfiehlt
A. Fankhänel, Mühlgraben 10.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu **Trotha** bei Halle.
am 13. April Abends am Unterpegel 5' 6"
am 14. April Morg. am Unterpegel 5' 6"